

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Joseph Daniel Jänicke.

Jänicke, Joseph Daniel

Madras, 02.03.1788-08.05.1788

14. April 1788

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187350](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187350)

also nicht mehr geflossen; deswegen aber ist es hier
geschaffte Wasser, sondern ziemlich gut. Aber man muß
immer 6 Wochen mit Wasser gebrauchen. Was sind
in 24 Stunden mit dem Wasser nicht etwa 20
Meilen geseigt; aber das haben man guten
Wasser geseigt, der mit gelassen 20 u. 30 Meilen
weiter geseigt hat; die die Breite ist fast 1° 51'.
Es ist nämlich, wenn man die ungleiche Menge
des Wassers u. des Berges, u. der festeren
u. wasserreichen Wasser davon betrachtet. Es scheint
manche das es nicht mehr Wasser ist; der
nicht ist ganz glücklich fester u. sehr gewöhnlich
steht es in der Gegend, wo es steht, seine Wärme
u. den großen Wasser seiner Spaltung auf im Wasser
betrachtet, u. betrachtet es. Die letzten sind
aber sehr selten. Es scheint als ob sie in der Gegend
Lichtgasse ständen. Die Wärme in der Gegend
Wasser, sieht man die Lichtgasse nicht, weil
man mehr ab, sondern in der sehr kleinen
Wasser, manche Lichtgasse Berges, u. scheint
mit zu sagen, dass sie den großen Berg
den Lichtgasse haben u. ihre Berges lieber
als etwas anderen Berges, weil sie
nicht sehr geseigt. Es sieht etwa 12 to, ist
auf dem Rücken schwarz u. überall nicht
Berges zeigen, wie ein Berg an einem u. sehr
wie Parallelen auf. Es zeigt, wie man
Masse, weil es das erste Jahr nach der
Licht ist, so sie geseigt haben, 4 Jahre
nicht. — Der Licht scheint mit ganz gut.
Das Licht ist nicht; der Licht ist nicht
nicht geseigt, sondern geseigt. Die
manche, weil es, das Licht ist nicht
manche, weil es, das Licht ist nicht
manche, weil es, das Licht ist nicht
manche, weil es, das Licht ist nicht



RANKE-SCHNEIDER
STIFTUNG

so gut finden, weil wir es als alles ersehnen,
 und auf die Art gewinnen wird; so gut es
 aber davon kein Braunkohle in einem so tief
 stehenden Thierlande zu erwarten. Es wird auf die
 neuen Last und andere abgesehen, wobei wir
 es nicht klüger in. es selbst nur in. nach den
 ibleu Übung. Der Pfaffenstift für die Matrosen
 in. Dordrecht gibt 500 Gulden in. wird allmal
 von der über die selbst gefüllt. In folgenden Jahren
 der Pfaffenstift. Was jeder alle Mitternachts in. alle Jahre
 so wird es die besten werden. Deren gegenwärtig
 auf Sonntag Rhein, gutel Dier in. auf dem
 und nachher die Gekochte einfar der Maßzeit,
 z. B. sehr veredelten Apfelwein, ~~den man~~
~~für den gegenwärtigen Wein~~, Melisquell, Wein
 davon in Weinsteig bestillt in. a. in. der gegen
 der Recht. nach für sich selbst; das aber bald der
 bald immer zu irgend einem Punkt hinleitet.
 Nur sehr viel freigeschell, zu fordern sein in. will
 in. wird in. will, es kann mir aber immer selbst zu sehen,
~~das ist ein sehr wichtiger Punkt~~
 X Dienstag den 15ten Febr. fand es in. gegenwärtig
 weil der Neutestament nach aufsteht. Der 4ten.
 merkwürdigen Punkt aber der 82. In. selbst
 fand in. selbst in. ganz Kraft jener fand in. selbst
 in. selbst besser als in. in. selbst bei gegenwärtig
 sehr gut gefasst, den in. selbst man, gegenwärtig
 der besten, weil wegen der jetzt sehr kleinen der
 in. selbst derjenigen Winkel der Gegenwärtig in. der
 ist. In. nicht anders gegenwärtig, der jetzt der in. gegenwärtig
 den Winkel der jetzt in. selbst nach wegen, aber zu
 bestmöglich, dass eine Stelle über die andere gegenwärtig
 gegenwärtig kann, obgleich jetzt der Winkel der gegenwärtig
 10 bis 12 mal mehr ist. In. in. nicht der
 der gegenwärtig, aber es vollkommen ist, in. gegenwärtig
 gegenwärtig, ist es auch in. selbst in. selbst, wird es
 nicht in. selbst in.